

Vor 71 Jahren ließ das NS-Regime in Hamburg vier Geistliche aus Lübeck hängen. An ihren Widerstand wollen katholische und evangelische Christen gemeinsam erinnern.

Lichterprozession und ökumenische Andacht in Erinnerung an die Lübecker Märtyrer

Sonntag · 16. November 2014 · 18.00 Uhr
Hamburg



LÜBECKER
MÄRTYRER

Lichterprozession und ökumenische Andacht in Erinnerung an die Lübecker Märtyrer

Am Holstenglacis in Hamburg haben Hermann Lange, Eduard Müller, Johannes Prassek und Karl Friedrich Stellbrink 1943 ihr Leben vollendet. Sie waren wegen „landesverräterischer Feindbegünstigung und Zersetzung der Wehrkraft“ zum Tode verurteilt worden.

Gemeinsam mit Mitgliedern ihrer Lübecker Gemeinden hatten die vier Geistlichen aus lutherischer und katholischer Kirche ein Zeugnis gegen das Morden des Nazi-Regimes gegeben.

Die Vier wurden am Holstenglacis hingerichtet, heute ein Untersuchungsgefängnis:

Das katholische Erzbistum Hamburg und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland laden zusammen mit den beiden Gemeinden vom evangelischen Großen Michel und dem katholischen Kleinen Michel ein, der vier Lübecker Märtyrer in Dankbarkeit vor Gott zu gedenken – und dabei zugleich kritisch auf unsere Gegenwart zu schauen, in die Gott uns gestellt hat, für sein Reich Zeugnis zu geben.

Sonntag, 16. November 2014, 18.00 Uhr

mit Bischöfin Kirsten Fehrs

im Sprengel Hamburg und Lübeck der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

und Weihbischof Norbert Werbs

Römisch Katholische Kirche, Erzbistum Hamburg

Eine Prozession mit Kerzen in drei Stationen von der Gedenktafel an der Außenmauer der Hinrichtungsstätte über die Peterstraße zur Krypta des Großen Michel. Danach ca. 19.30 Uhr Beisammensein.

Zugang zum Ort der Gedenktafel in den Wallanlagen vom Sievekingplatz. 50 Meter vom Ausgang „Wallanlagen“ der Station Messehallen der U2.

